

Wishfull lief wie gewünscht

Pieter van der Raadt schloss in Linkenheim eine außergewöhnliche Saison ab

Schon wieder der „Siegende Holländer“: Pieter van der Raadt aus Zeutern war beim zweiten Dressurturnier Ende September in Linkenheim der erfolgreichste Reiter und schloss eine selbst für ihn außergewöhnliche Saison ab. Da ist einerseits der Sieg in der Intermédiaire I auf dem 14-jährigen Hannoveraner Wishfull, der auch unter seiner Besitzerin und van der Raadt-Schülerin Sandra Schatz bis zur Klasse S erfolgreich ist. Der Siegesritt wurde immerhin mit 70,35 Prozent bewertet – das ist eine Hausnummer und verweist auf van der Raads versiertes Auftreten im Prüfungsviereck. Wenige können so konsequent Punkte sammeln wie er. Wie überhaupt das Niveau dieses Turnierfinales erfreulich hoch war: Carolyn Wittenborn, die lange Zeit geführt hatte, kam immerhin auf 69,2 Prozent, van der Raads Kollegin Ilona Kress auf dem Hessen Rossini auf 68,1 Prozent.

Drei Pferde in „S“ etabliert

Aber es ist noch etwas anderes, was den 43-jährigen gebürtigen Holländer auszeichnet. Er hat in diesem Jahr drei Pferde in die S-Klasse gebracht, zwei davon erst siebenjährig. Das fing im Frühjahr mit der Württemberger Stute World Lady an, die mittlerweile an die Junioren-Europameisterin Ann-Christin Abbelen verkauft ist. Anfang September siegte er in Reilingen auf dem siebenjährigen Oldenburger Rappwallach Fagostino. Und jetzt in Linkenheim hatte er den dänischen Schimmel Teglvangs West Point (im Besitz von Patricia und Matthias Borst) dabei, der zwar schon zehnjährig ist, aber dennoch seine erste S-Saison geht. Er wurde in einer Abteilung der „S3“ am Samstag Zweiter mit fast 68 Prozentpunkten. Also, Chapeau!



Siegreich: Pieter van der Raadt



Sicherte sich Bronze: Ilona Kress mit Rossini Fotos: Doma

Überhaupt war die leichtere S-Dressur samstags die interessantere Prüfung, weil dort die Pferde gingen, denen die nähere Zukunft gehört – Reiter übrigens auch. Ein Pünktchen vor dem dänisch-holländischen Paar reichte es Alexandra Mumm-Gerweck mit dem achtjährigen Württemberger San Disco zum dritten S-Sieg der Saison. Der Sandro Hit-Sohn wird gezielt eingesetzt.

pen Durango mit fast 67 Prozent in die Platzierung – dieses Pferd bleibt ein Buch mit sieben Siegeln.

Das zweite Linkenheimer Dressurwochenende mit erneut optimalen Bedingungen auf einer der besten Reitanlagen Süddeutschlands bot ein viertägiges Programm mit vielen Basisprüfungen und damit zu einem echten Leckerbissen für Dressurfans. Fast schon zu einem Aufbruch kam es, als B-Kader-Reiterin Jenny Lang, die in Linkenheim zu Hause ist, ihren sechsjährigen Oldenburger Hengst Diamond Song (von Diamond Hit/Sandro Song) in der Dressurpferde-M vorstellte. Die aktuell erfolgreichste baden-württembergische Dressurreiterin hat den kompakten Dunkelbraunen bislang von Katrin Burger, ihrer ersten Reitlehrerin, ausbilden lassen. Nun siegte sie erwartungsgemäß mit 8,3 und viel Vorsprung, obwohl der junge Frechdachs buckelnd ins Viereck kam. Aber so routiniert ist Jenny Lang eben mittlerweile.

Roland Kern